



Umschulung

Kauffrau/-mann E-Commerce (IHK)



Dauer

24 Monate

davon im Kooperationsbetrieb: 6 Monate
Urlaubsanspruch: 24 Tage / Jahr



Zertifikate

IHK-Prüfungszeugnis nach erfolgreich abgeschlossener IHK-Prüfung
(durch die IHK)

Zertifikat je trägerinterner Teilqualifikation



Zielgruppe

- Personen, die aufgrund einer veränderten Arbeitsmarktlage keine Anstellung in ihrem erlernten Beruf mehr finden
- Personen, die aus gesundheitlichen Gründen ihre erlernte Tätigkeit nicht mehr ausüben können
- Personen ohne Berufsabschluss
- Wiederungelernte, wenn der Beruf mindestens vier Jahre nicht ausgeübt wurde



Fördermöglichkeiten

Sichern Sie sich bis zu **6.100,- €** Zuschuss für den Abschluss einer Umschulung:

Monatliches Weiterbildungsgeld in Höhe von **150,- €** ab dem 01. Juli 2023

Erfolgprämie für das Bestehen der Zwischenprüfung laut Weiterbildungsstärkungsgesetz **1.000,- €** und für das Bestehen der Abschlussprüfung **1.500,- €**.

Fahrtkostenzuschuss 0,20 €/km zum Bildungsträger zum Kooperationsbetrieb oder Kostenerstattung ÖPNV

Alg-I Fortzahlung für die gesamte Dauer der Umschulung!

Kosten der Umschulung können über einen **Bildungsgutschein** gefördert werden. (Personalkosten, Lernmaterial, Ausstattung, Lizenzen, Prüfungsgebühren usw.)



Zugang

Zustimmung des Kostenträgers (z. B. Agentur für Arbeit, Jobcenter) und der zuständigen IHK.

Eignungstest beim Träger (Wir informieren Sie gerne hierzu näher beim Beratungstermin.)

An
18 Standorten
in Bayern

Ihr nächster
Starttermin:
01.08.2023

Dauer
24 Monate

Unterrichtszeiten
Mo-Do 8:00 – 15:30 Uhr
Fr 8:00 – 11:15 Uhr

Kosten
0,-€
(bei Förderung mit
Bildungsgutschein)

Mögliche
Gesamtprämie
/Zuschüsse
6.100,-€



Umschulungsinhalt

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Kaufleute im E-Commerce sind im Internethandel an der Schnittstelle von Einkauf, Werbung, Logistik, Buchhaltung und IT tätig. Sie wirken bei der Sortimentsgestaltung mit, bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und präsentieren das Angebot verkaufsfördernd in Onlineshops, auf Onlinemarktplätzen, in Social Media oder Blogs. Mit Kunden kommunizieren sie z.B. per E-Mail, Chat oder telefonisch und nehmen Anfragen, Reklamationen oder Lieferwünsche entgegen. Sie richten Bezahlsysteme ein, überwachen Zahlungseingänge und veranlassen die Übermittlung bestellter Waren und Dienstleistungen. Darüber hinaus planen sie zielgruppen- und produktspezifische Onlinemarketingmaßnahmen, organisieren die Erstellung und die gezielte Platzierung von Werbung und bewerten den Werbeerfolg. Für die kaufmännische Steuerung und Kontrolle analysieren sie die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und werten Verkaufszahlen sowie betriebliche Prozesse aus. Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

- das Unternehmen präsentieren und die eigene Rolle mitgestalten
- Sortimente im Onlinevertrieb gestalten und die Beschaffung unterstützen
- Verträge im Onlinevertrieb anbahnen und bearbeiten
- Werteströme erfassen, auswerten und beurteilen
- Rückabwicklungsprozesse und Leistungsstörungen bearbeiten
- Servicekommunikation kundenorientiert gestalten
- Onlinemarketingmaßnahmen umsetzen und bewerten
- Wertschöpfungsprozesse erfolgsorientiert steuern
- Onlinevertriebskanal auswählen und einsetzen
- Kundenkommunikation gestalten
- kaufmännische Steuerung und Kontrolle nutzen
- Bedeutung und Struktur des E-Commerce
- Onlinevertriebskanäle auswählen
- den Onlinevertrieb kennzahlengestützt optimieren
- gesamtwirtschaftliche Einflüsse bei unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen
- berufsbezogene Projekte durchführen und bewerten

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

Quelle: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet>



Unterrichtsform

Vollzeit beim Kolping-Bildungsunternehmen in Ihrer Nähe (Präsenz)

Online Fachdozent (Ausbilder/in, Experte und/oder Spezialist). In Ausnahmefällen ist Homeschooling möglich, hier bedarf es der Zustimmung der Kammer und des Kostenträgers und wird durch den Bildungsträger abgeklärt.